

am Ende ein Fels mit Rillen, die vielleicht der Pechgewinnung dienen: Darüber schreibt Gerhard Kreuter (Redwitz a. d. Rodach) die Miscelle „Der Lutzenstein“. Zwei Beiträge literatur- und geistesgeschichtlicher Art reihen sich an: Franz Pietsch (Kulmbach) „Karl von Berneck (1795) — Trauerspiel von Ludwig Tieck, Das erste Schicksalsdrama der Romantik“; in schier innerem Zusammenhang damit steht Jakob Lehmanns inhalts- und gedankenreicher Aufsatz (nach einem in Bamberg gehaltenen Vortrag) E.T.A. Hoffmann in Franken“, gut illustriert — der Gespenster Hoffmann tritt dem Betrachter bildhaft-schaurig entgegen —, der Dichter spricht in sinnvoll ausgewählten Zitaten und bietet so „erhellende Einblicke in die Genesis von Dichtungen“: Ein gewichtiger Beitrag zu einem spannenden Kapitel fränkischer Geistesgeschichte. Eberhard Bittner (Bayreuth) — auch schon in unserer Bundeszeitschrift mit ähnlichen Thema vertreten, Heft 8-9/76 — zeigt „Die Landschaft am Obermain und ihre Persönlichkeiten im Markenbild“, auch mit guten Bildbeispielen (Briefmarken, nicht nur deutsche). Den letzten Beitrag von Ekkehard Klement (Schwebheim) „Aufregung des Interesses“ sollte jeder lesen, der in einem Geschichtsverein führend tätig ist: Die Fülle der Anregungen verdient Verwirklichung! In gewissem Sinn eine Ergänzung des Vorworts! Die abschließende CHW-Bibliographie wird vielen wertvolle Hinweise geben, das Verzeichnis der Verfasser mit Adressenangabe wird manche Anfrage erleichtern. Der neue Umbruch — zweispaltig — stört überhaupt nicht, erleichtert — finden wir — das Lesen. -t

#### Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1978.

Band 23, XII 292 SS, 63 Abb. Hrsggbn. v. d. Coburger Landesstiftung unter ständiger Mitarbeit der Historischen Gesellschaft Coburg — Gruppe des Frankenbundes e. V. —, der Förderer der Coburger Landesstiftung, der Landesbibliothek Coburg und des Bayerischen Staatsarchivs Coburg.

Das neue Jahrbuch im altvertrauten äußeren Gewand fällt nicht durch eine sinnvollere Gestaltung des Titelblattes auf, sondern auch durch eine andere Schrifttype: Gesetzt aus der „Bembo“; dies gibt dem Buch eine gefällige und geschmackvolle Wirkung. Das Druckhaus „Neue Presse“ Coburg hat wieder sehr sauber gearbeitet. Genauso hat der seit Jahren

bewährte Redaktionsleiter Dr. Georg Aumann, Direktor des Coburger Naturwissenschaftlichen Museums, wieder seine glückliche Hand beim Sammeln der einzelnen Beiträge bewiesen. Am Beginn des Bandes werden wie immer die Mitglieder des Vorstandes der Coburger Landesstiftung genannt (Vorsitzender Oberbürgermeister Karl-Heinz Höhn) sowie die Anschriften der Verfasser der Aufsätze und Buchbesprechungen. Im Vorwort des Herausgebers wird auf die Wandlung des „äußeren Erscheinungsbildes“ — wir deuteten dieses oben schon an — mit der „Modernisierung der Drucktechnik“ hingewiesen, „wobei eine enge Verbindung zwischen Text und Abbildung erreicht werden konnte“. — Den Reigen der Aufsätze eröffnet Bibliotheksdirektor i. R. Dr. Curt Höfner mit „Geschichte der Apotheke zu Rodach“, gut und instruktiv illustriert, mit einer Fülle medizin- und personengeschichtlichen Stoffes; wir freuen uns, daß der aufstrebende Ort mit seinem guten Thermalbad hiermit an erster Stelle gerückt wird. Dr. Herbert Oppel würdigt „D. Ernst Salomon Cyprian, Direktor des Gymnasiums Casimirianum Academicum zu Coburg (1700-1713) und sein(en) Briefwechsel mit Gottfried Wilhelm Leibnitz“; Schul- und Studiengeschichtliches wird hier mit Philosophie- und Kirchengeschichtliches zu einem Stück Bildungsgeschichte harmonisch vereinigt; 18 Briefe sind abgedruckt, die Verwahrorte werden eingangs genannt. Ltd. Archivdirektor Dr. Klaus Freiherr von Andrian-Werburg widmet sich von neuem wie in so manchen früheren Band — der Coburger Verfassungsgeschichte, immer andere Stoffgebiete vorstellend: „Rat und Stadtreghiment im spät-mittelalterlichen Coburg“ (die landesherrliche Stadtverwaltung, die bürgerliche Stadtverwaltung, die Rechte der Bürger gliedern den gehaltvollen Aufsatz, den ein „Exkurs: Die ständischen Verhältnisse der Münzmeister - Rosenau“ abschließt). Dr. Lucia Longo berichtet über „Das barocke „Rote Zimmer“ im herzoglichen Schloß zu Coburg. Freilegung und restaurierung der Dekoration“; auch hier fällt gleich die Illustrierung auf (2 farbige Bilder); eine glückliche Sinndeutung „unerwartet prächtige(r) Dekengemälde mythologischen und allegorischen Inhalts“, die bei den Restaurierungsarbeiten entdeckt und freigelegt werden konnten. Dr. Ottogerd Mühlmann führt in ein

trauriges Kapitel thüringischer Geschichte (sächsischer Bruderkrieg): „Bernhard vom Kochberg gesessen zu Heilingen“, dessen „wenig rühmliche Erscheinung“ hier in eine trübe Zeit gestellt wird. Dr. Gerd Wunder berichtet in seiner nachdenklich stimmenden Untersuchung über „Johann Bechstedt 1572-1635. Coburger Rat und Lateindichter“. Kai Frobels greift ein Gegenwartsproblem auf „Das Steinachtal. Versuch einer ökologischen Raumanalyse im Hinblick auf die Vogelwelt“. Dr. Elisabeth Heller-Winter beschreibt eine von Sammlern begehrtes Objekt „Gußeiserne Ofenplatten in den Kunstsammlungen der Veste Coburg“; schier plastische Bilder veranschaulichen den Beitrag. Die folgenden Aufsätze kommen wieder aus dem naturwissenschaftlichen Bereich. Eine Autorengemeinschaft der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Coburg unter Anführung von Waldemar Barnickel beschreibt „Die Vogelwelt des Coburger Landes (III)“; solche Beiträge wünscht man sich auch aus anderen fränkischen Landesteilen! Friedr. Leitz liefert zwei Beiträge „Geologische Forschungen im Raum Coburg und Umgebung (Teilregion Nordwest-Oberfranken): Literaturübersicht 1953-1978“ und „Geologische Interpretation der Wasserbohrung Coburg-Bausenberg 1978 (Burgsandstein, Mittlerer Keuper)“. Direktor Dr. Georg Aumann greift in weite Ferne „Eine Wächterfigur der Kota aus Gabun. Zu einer Neuerwerbung des Natur-Museums Coburg“. Dr. Joachim Kruse, seit 1. 3. 78 Direktor der Kunstsammlungen der Veste Coburg, erstat-

ten den „Tätigkeitsbericht der Kunstsammlungen der Veste Coburg (1. September 1977 bis August 1978)“ mit einem „Rückblick auf die Tätigkeit des Lfd. Museumsdirektors Dr. Heino Maedebach, Direktor der Kunstsammlungen von 1970-1978“; Verzeichnisse der Ausstellungen und Veröffentlichungen schließen sich an. Dr. Georg Aumann gibt den „Tätigkeitsbericht des Naturwissenschaftlichen Museums Coburg“, auch mit Ausstellungen und Veröffentlichungen. Die von der Landesbibliothek Coburg bearbeitete „Coburger Bibliographie“ und „Buchbesprechungen“ folgen. Das „Schriftenverzeichnis der Institute der Coburger Landesgeschichte“ schließt den Band ab. Gerade alle die zuletzt aufgeführten Berichte und Verzeichnisse sind so außerordentlich wichtig als Fundgrube für die fränkische Landeskunde und -geschichte. Auch darin liegt ein nicht zu unterschätzender Wert dieses Jahrbuches. — t

#### Zufallsfund

##### Wallfahrt zum Bretzinger Nägelesbild.

Befunde zu einem verschollenen Kult im Frankenland. In: Badische Heimat. Mein Heimatland. Landesverein Badische Heimat e. V. Freiburg H. 1, März 1979, 59 Jg. 35-46.

Würzburg/München: 9. 12. 79 Sendung von Erich Mende „Wegbereiter zur Ordnung der chemischen Elemente“ — Die Triadenlehre des Johann Wolfgang Döbereiner. Welle vom Main zur Donau. 12.05-13 Uhr.